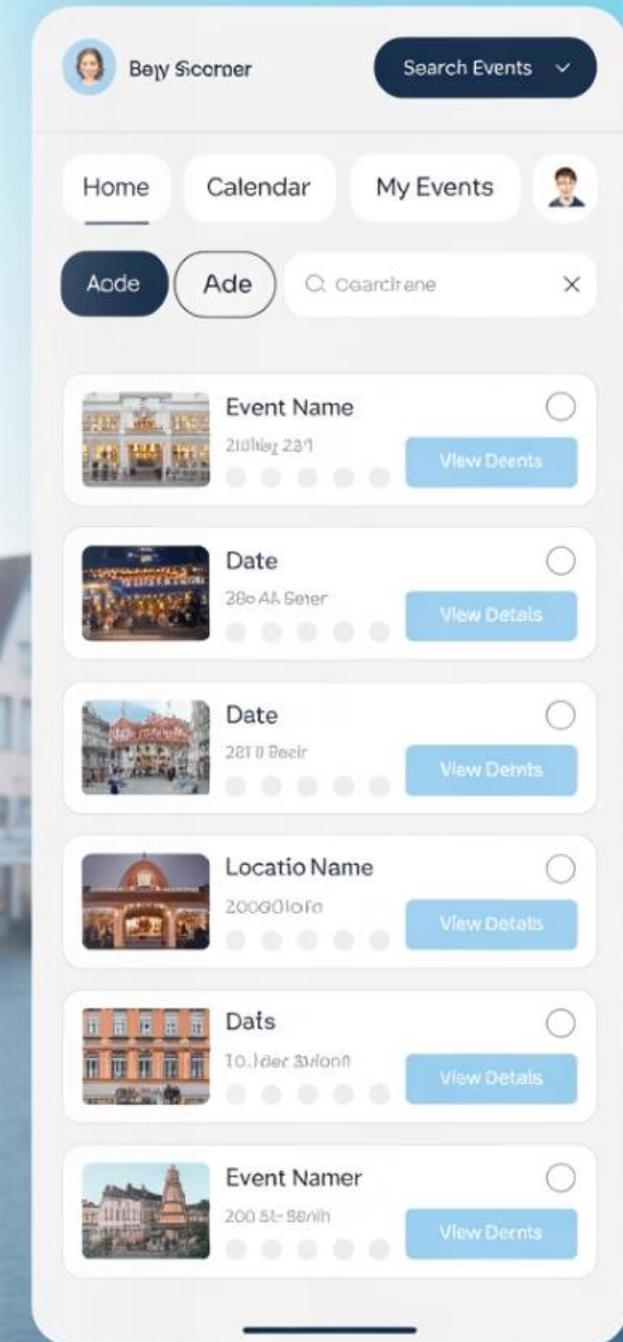


Digitalen Veranstaltungskalender in Domquell

Vorstellung eines Digitalisierungsfahrplans für den Digitalen Veranstaltungskalender in Domquell. Dieses Projekt zielt darauf ab, die lokale Gemeinschaft durch eine zentrale digitale Plattform für Veranstaltungen zu stärken und zu vernetzen.

Die folgenden Folien zeigen den aktuellen Digitalisierungsstand, eine SWOT-Analyse, unsere Vision vorstellen und konkrete Maßnahmen zur Umsetzung. Unser Ziel ist es, einen klaren Weg von der Konzeption bis zur langfristigen Implementierung aufzuzeigen.



Erwartungen an die digitale Transformation



Zeitersparnis für Bürger

Vereinfachte Suche nach lokalen Veranstaltungen durch eine zentrale digitale Plattform, die alle relevanten Informationen bündelt.



Effizientere Veranstaltungswerbung

Vereine und lokale Akteure können ihre Events gezielter und mit weniger Aufwand bewerben und eine breitere Zielgruppe erreichen.



Optimierte Verwaltungsprozesse

Vereinfachung und Digitalisierung der administrativen Abläufe im Bereich Veranstaltungsmanagement für die Kommunalverwaltung.



Stärkung der regionalen Identität

Bessere Sichtbarkeit lokaler Angebote fördert das Gemeinschaftsgefühl und stärkt die Identifikation mit dem Quell.



Digitale Ausgangssituation in Domquell

Ausgangslage

- Etablierte IT-Infrastruktur und digitales Team
- Aktive Gemeinschaft mit vielfältigen lokalen Veranstaltungen
- Bestehende Website und Social-Media-Kanäle
- Politischer Rückhalt für Digitalisierungsinitiativen
- Pläne für eine Bürger-App, in die der Kalender integriert werden könnte

Identifizierte Handlungsbedarfe

- Fehlendes zentralisiertes Veranstaltungsmanagement-System
- Fragmentierte Kommunikation über bevorstehende Events
- Begrenzte digitale Beteiligungsmöglichkeiten für lokale Vereine
- Verbesserungsbedarf bei der digitalen Teilhabe älterer Bürger
- Mangelnde Integration von Veranstaltungsinformationen über verschiedene Plattformen

Weitere relevante Aspekte der digitalen Infrastruktur

Personelle Ressourcen

Es gibt IT-Verantwortliche in der Verwaltung, jedoch noch keinen spezifischen Verantwortlichen für den Veranstaltungskalender. Die Zuweisung klarer Zuständigkeiten wird für den Erfolg des Projekts entscheidend sein.

Technische Ausstattung

Die Hardware ist weitgehend aktuell und auf einem guten Stand. Für spezifische Anforderungen des Veranstaltungskalenders könnten jedoch gezielte Erweiterungen oder Anpassungen notwendig werden.

Kommunikationskanäle

Verschiedene digitale Kommunikationskanäle werden bereits genutzt, aber die Integration ist begrenzt. Eine bessere Vernetzung der bestehenden Kanäle bietet erhebliches Potenzial für Synergieeffekte.

Erfahrungen aus früheren Projekten

Bisherige Digitalisierungsprojekte hatten teilweise Akzeptanzprobleme, die durch bessere Kommunikation und Einbindung der Zielgruppen gelöst werden konnten. Diese Erfahrungen sollten in die Planung einfließen.





SWOT-Analyse: Stärken der Stadt (intern)



Starke lokale Veranstaltungskultur

Domquell verfügt über eine vielfältige und aktive Veranstaltungsszene, die eine solide Inhaltsbasis für den digitalen Kalender bietet und dessen Relevanz sicherstellt.



Gute IT-Infrastruktur

Die vorhandene technische Infrastruktur und das digitale Team bilden eine solide Grundlage für die Implementierung und Betreuung des neuen Systems.



Politischer Rückhalt

Die Unterstützung durch politische Entscheidungsträger erleichtert die Ressourcenallokation und beschleunigt Entscheidungsprozesse für das Digitalisierungsprojekt.



Akzeptanz

Ein Teil der Bevölkerung ist bereits digital versiert und kann als Multiplikator für die Akzeptanz und Verbreitung des Veranstaltungskalenders dienen.

SWOT-Analyse: Schwächen der Stadt (intern)

Fragmentierte Informationen

Veranstaltungsinformationen sind derzeit über verschiedene Plattformen verstreut, was die Konsolidierung erschwert und anfängliche Datenintegrationsprobleme verursachen könnte.

Manuelle Prozesse

Bestehende manuelle Prozesse für Veranstaltungsregistrierung und -management müssen digitalisiert werden, was Widerstand bei einigen Stakeholdern hervorrufen könnte.



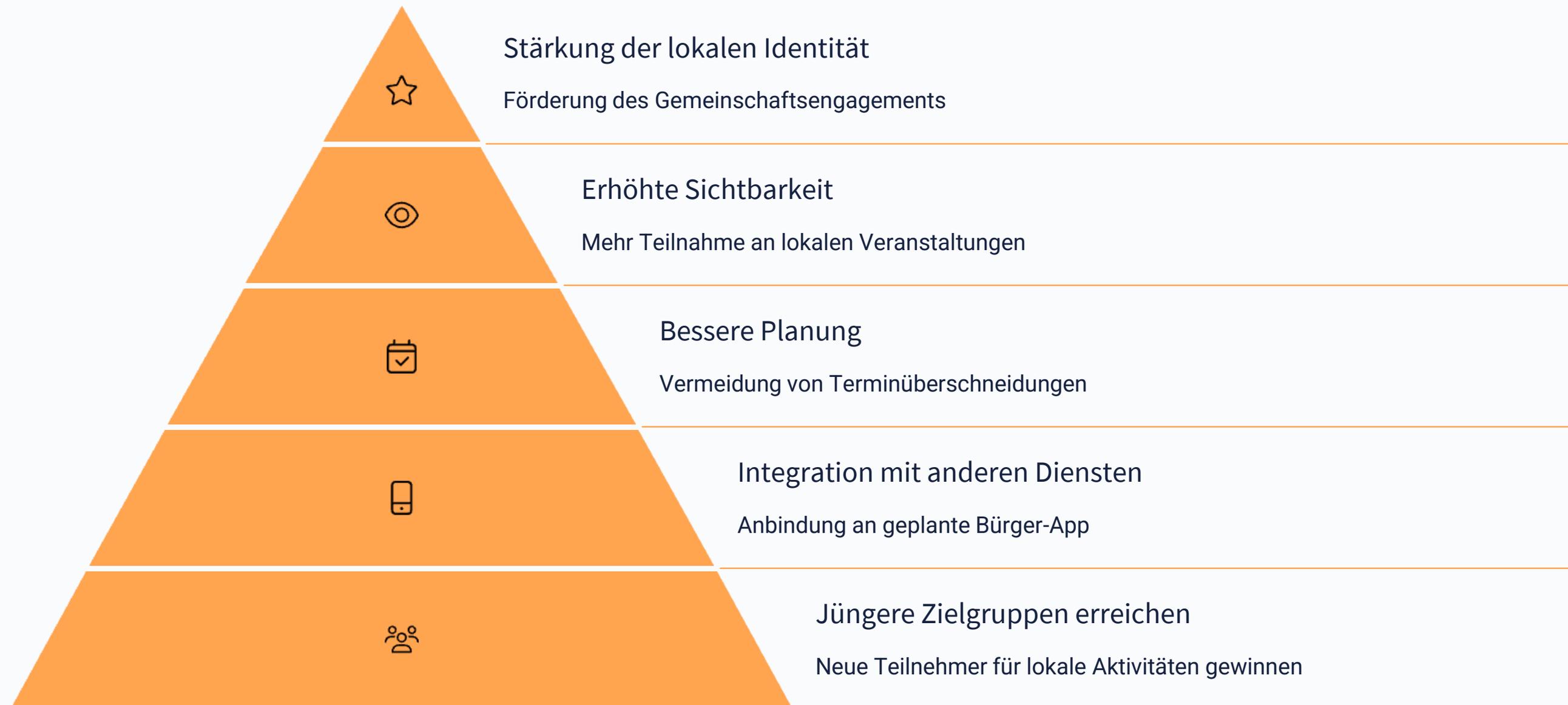
Unterschiedliche digitale Fähigkeiten

Die digitalen Kompetenzen der potentiellen Nutzer variieren stark, was besondere Anforderungen an die Benutzerfreundlichkeit und Schulungsangebote stellt.

Begrenzte Erfahrung

Die Kommune hat begrenzte Erfahrung mit interaktiven Kalenderlösungen, was zu einer steileren Lernkurve bei der Implementierung führen kann.

SWOT-Analyse: Chancen (externes Umfeld)



Der digitale Veranstaltungskalender bietet zahlreiche Chancen für Domquell. Er kann als zentrale Informationsquelle für alle lokalen Ereignisse dienen und durch die verbesserte Koordination und Sichtbarkeit das Gemeinschaftsleben erheblich bereichern.

SWOT-Analyse: Risiken (externes Umfeld)



Akzeptanzprobleme

Besonders bei älteren Nutzern und traditionellen Organisationen



Wartungsherausforderungen

Kontinuierliche Aktualisierung und technische Betreuung erforderlich



Unvollständige Veranstaltungslisten

Wenn nicht alle Organisationen teilnehmen



Datenschutzbedenken

Bei persönlichen Daten und Nutzerpräferenzen

Technische Probleme könnten das Nutzervertrauen beeinträchtigen und die Akzeptanz des Systems gefährden. Eine sorgfältige Planung der Einführung und kontinuierliche Qualitätssicherung sind daher unerlässlich, um diese Risiken zu minimieren und den langfristigen Erfolg des Projekts zu sichern.

Vision für den digitalen Veranstaltungskalender



Der Digitale Veranstaltungskalender Domquell wird die zentrale, dynamische Plattform, die alle Gemeindemitglieder mit lokalen Ereignissen verbindet und unsere Gemeinschaftsbande durch vereinfachten Zugang zu Informationen und Teilnahme stärkt.

Der Kalender dient als umfassende, benutzerfreundliche Plattform, auf der Bürger aller Altersgruppen, lokale Organisationen und Unternehmen die vielfältigen Veranstaltungen entdecken, teilen und sich damit auseinandersetzen können, die Domquell zu einer lebendigen Gemeinschaft machen.

Durch diese digitale Lösung wollen wir die Bürgerbeteiligung fördern, die lokale Kultur und Wirtschaft unterstützen und eine stärker vernetzte und informierte Gemeinschaft aufbauen.



1 Informieren

Zentrale Quelle für alle lokalen Veranstaltungen

2 Verbinden

Menschen mit ähnlichen Interessen zusammenbringen

3 Stärken

Lokale Kultur und Wirtschaft unterstützen

4 Fördern

Gemeinschaftsengagement und Teilhabe erhöhen

Ist-Zustand der Veranstaltungskommunikation

1

Fragmentierung und Ineffizienz

Veranstaltungsinformationen sind über verschiedene Plattformen verteilt: Website, Social Media, Printmaterialien, Plakate.

2

Manuelle Prozesse

Veranstaltungsregistrierung und -werbung erfolgen überwiegend manuell, was Zeit und Ressourcen bindet.

3

Eingeschränkte Personalisierung

Bürger haben begrenzte Möglichkeiten, Benachrichtigungen zu personalisieren oder zu erhalten. Veranstaltungskonflikte treten manchmal auf.

4

Herausforderungen bei der Zielgruppenansprache

Ältere Bürger verpassen oft digitale Ankündigungen. Touristen und Besucher haben Schwierigkeiten, Informationen zu finden.



Soll-Zustand: Die digitale Veranstaltungsplattform



Zentralisierung

Digitaler Veranstaltungskalender, zugänglich über mehrere Plattformen und integriert mit der geplanten Bürger-App



Umfassende Informationen

Detaillierte Veranstaltungslisten mit Informationen, Medien und Filterfunktionen



Personalisierung

Funktionen für Favoriten, Erinnerungen und Teilen von Veranstaltungen



Analysen und Optimierung

Daten zur Veranstaltungspopularität und Nutzerpräferenzen für kontinuierliche Verbesserung

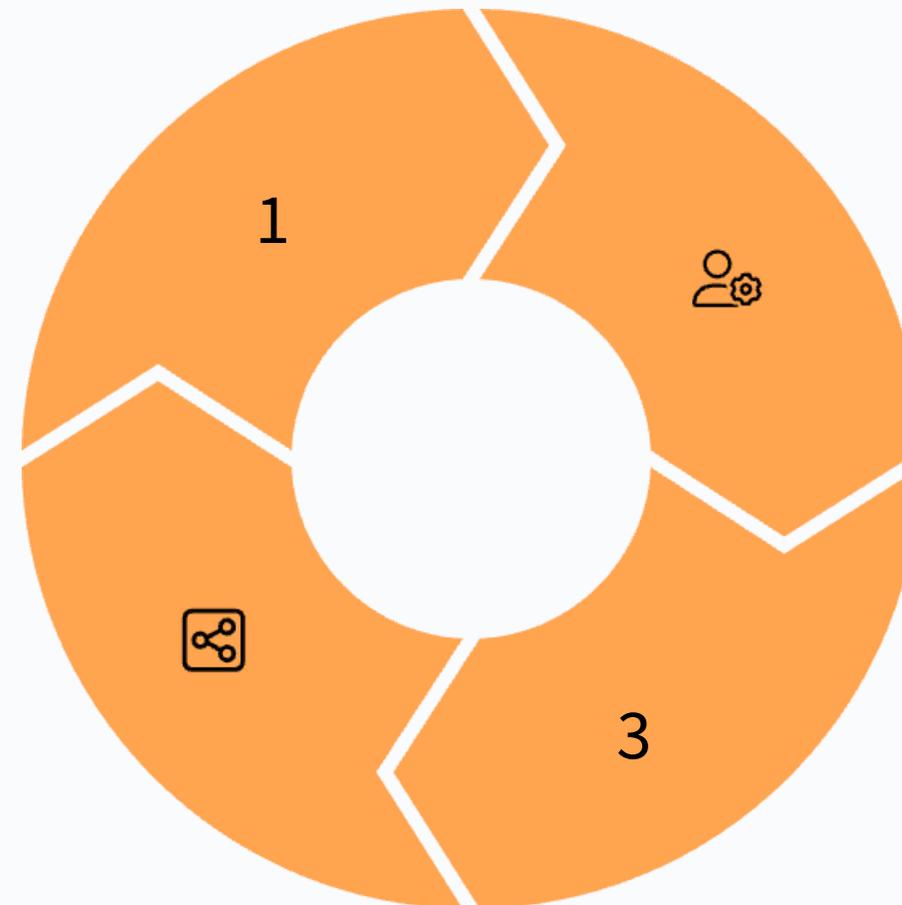
Weitere Elemente des Soll-Zustands

Responsive Design

Mobil- und Desktop-zugänglich mit anpassungsfähigem Layout

Social Media Integration

Nahtlose Verknüpfung mit sozialen Netzwerken für breitere Promotion



Selbstverwaltung

Verifizierte Organisationen können eigene Veranstaltungen hinzufügen

Moderation

Verwaltungsfunktionen zur Qualitätssicherung

Der angestrebte Soll-Zustand umfasst auch Barrierefreiheit für ältere Bürger und Menschen mit Behinderungen. Langfristig ist eine Integration mit digitalen Infotafeln im öffentlichen Raum geplant, um die Reichweite und Zugänglichkeit weiter zu erhöhen.

Wichtigste Akteure im Projekt



Kommunalverwaltung

Das Digitalteam und das Kulturamt bilden den Kern des Projektteams und sind verantwortlich für die strategische Ausrichtung und administrative Umsetzung des Veranstaltungskalenders.



IT-Dienstleister/Entwickler

Externe Fachleute für die technische Entwicklung und Implementierung der Plattform, die eng mit dem kommunalen Digitalteam zusammenarbeiten.



Lokale Organisationen

Vereine, Kultureinrichtungen und Unternehmen als wichtige Contentlieferanten und Nutzer der Plattform, deren Bedürfnisse besonders berücksichtigt werden müssen.

Maßnahmen-Steckbrief: Digitaler Veranstaltungskalender



Handlungsfeld

Soziales / Kommunikation & Partizipation

Name der Maßnahme

Digitaler
Veranstaltungskalender
Domquell

Federführung

Digitalteam der Gemeinde in
Zusammenarbeit mit der
Kulturabteilung

Beteiligte Akteure

Kommunalverwaltung,
externer IT-Dienstleister,
Datenschutzbeauftragter,
lokale Organisationen,
Bürger, lokale Unternehmen

Ziele und Erfolgsindikatoren

Hauptziele des Projekts

- Verbesserung des Bewusstseins und der Teilnahme der Bürger an lokalen Veranstaltungen
- Reduzierung des Verwaltungsaufwands für Veranstaltungswerbung
- Schaffung eines umfassenden Überblicks über Gemeinschaftsaktivitäten
- Ermöglichung einer besseren Planung und Koordination unter Veranstaltern
- Stärkung der Gemeinschaftsbande durch gemeinsame Erlebnisse
- Bereitstellung datengesteuerter Erkenntnisse über Gemeinschaftsinteressen

Messbare Erfolgsindikatoren

- Anzahl der im Kalender aufgeführten Veranstaltungen
- Anzahl aktiver Nutzer (Besucher der Plattform)
- Anzahl der Erinnerungs-/Favoriten-/Teilaktionen
- Nutzerzufriedenheit (gemessen durch Umfragen)
- Reduzierung von Terminüberschneidungen bei Veranstaltungen
- Steigerung der Veranstaltungsteilnahme
- Anzahl der Organisationen, die das System aktiv nutzen

Aufwand-Nutzen-Matrix

COST	BENEFIT
<p>✓ Eat batiert audtkonenter catsfit</p> <p>✓ GuI hoteffer beenbeereit catiois</p>	<p>✗ Cocberiant bacegid eesjert bhsefent</p> <p>✗ Grrasenek blohenttootiert bighs outätus</p>
<p>✗ Catarëccbie badi bemenier bahafit</p> <p>✗ Oohomern bactlo wwhohtint wafment</p>	<p>✗ Badboptice higDefsoet toesbet bagli beorit coot</p> <p>✗ Bactooertleert becerfiing cocreurt loseh denectu.</p>

Aufwand-Nutzen-Analyse

Hoch

Mittel

Nutzen

Aufwand

Deutliche Verbesserung der Informationsverbreitung, Stärkung des Bürgerengagements und Unterstützung der lokalen Kultur und Wirtschaft

Entwicklung erfordert technisches Fachwissen, Content-Management benötigt kontinuierlichen Einsatz

Priorität

Einordnung

Hoher Nutzen / Mittlerer Aufwand macht den Veranstaltungskalender zu einem Prioritätsprojekt mit gutem ROI

Die Aufwand-Nutzen-Analyse zeigt, dass der Digitale Veranstaltungskalender trotz des mittleren Aufwands einen hohen Nutzen für die Gemeinde bietet. Die Sichtbarkeit als "Vorzeigeprojekt" der Digitalisierung und die Vorteile für alle Altersgruppen und Stakeholder rechtfertigen die Investition in dieses Projekt.

Digitalisierungsfahrplan: Kurzfristige Maßnahmen (2024-2025)

Bedarfsanalyse & Anforderungserhebung

Umfassende Erhebung der Bedürfnisse aller Akteure und Bewertung bestehender Veranstaltungsmanagement-Praktiken als Grundlage für die weitere Planung.

Definition der technischen Anforderungen

Festlegung spezifischer Funktionen und technischer Anforderungen sowie Entwicklung detaillierter Spezifikationen und eines Lastenhefts für die Umsetzung.

Auswahl der Technologieplattform

Evaluation und Auswahl einer geeigneten Technologieplattform oder eines Anbieters sowie Erstellung eines detaillierten Projektplans mit Meilensteinen.

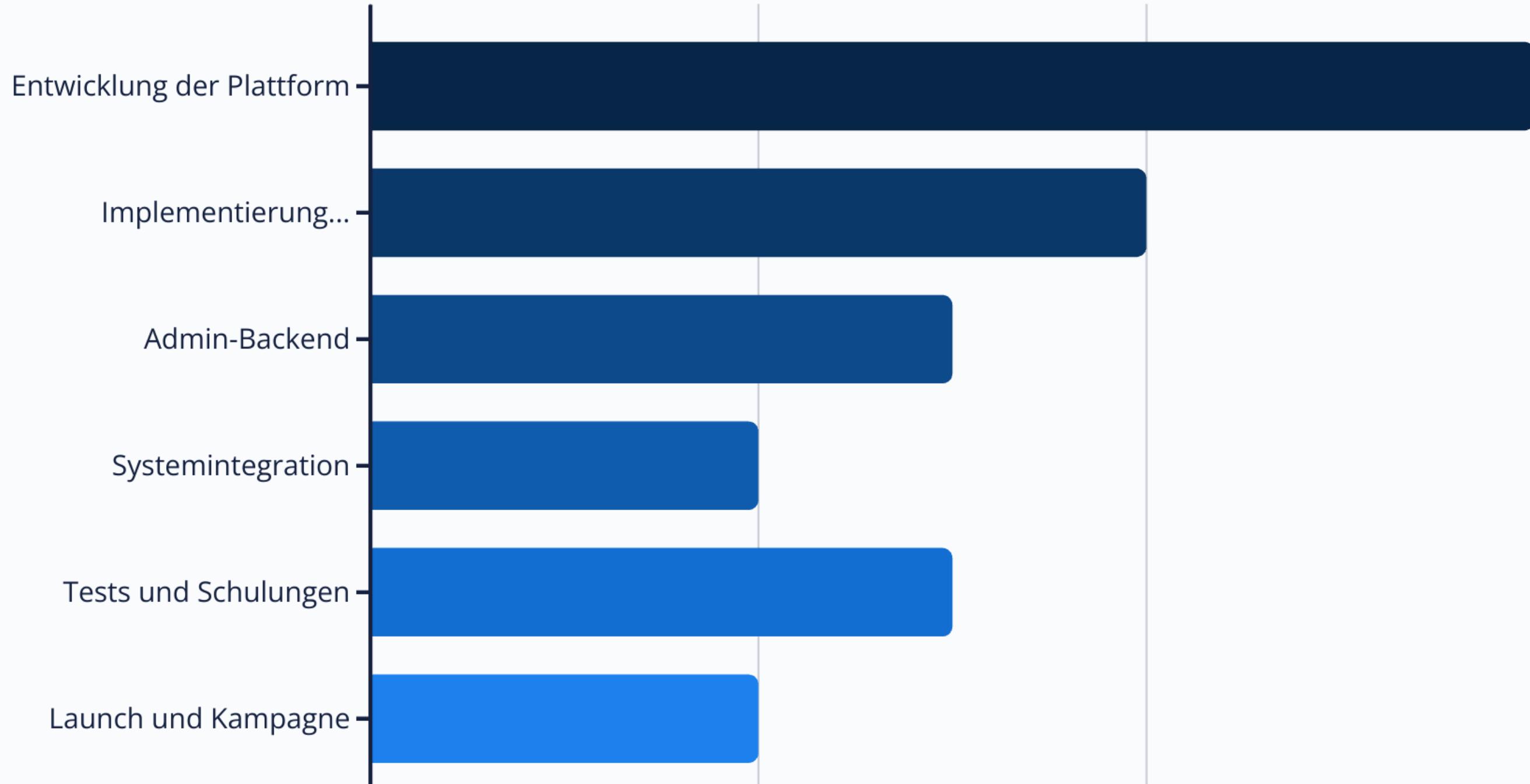
Sicherung der Finanzierung

Erstellung eines Budgetplans und Sicherstellung der notwendigen finanziellen Mittel für die Umsetzung des Projekts durch kommunale Mittel oder Förderprogramme.

*Project
Kickoff
Meeting*



Digitalisierungsfahrplan: Mittelfristige Maßnahmen (2025-2028)



Digitalisierungsfahrplan: Langfristige Maßnahmen (ab 2028)

Regelmäßige Evaluierung und Wartung

Kontinuierliche Überprüfung der Plattformleistung, Behebung von Problemen und Aktualisierung der Technologie, um die langfristige Funktionalität und Sicherheit zu gewährleisten.

Entwicklung zusätzlicher Funktionen

Basierend auf Nutzerfeedback und technologischen Entwicklungen werden neue Funktionen implementiert, um den Veranstaltungskalender kontinuierlich zu verbessern und an sich ändernde Bedürfnisse anzupassen.

Integration mit anderen digitalen Initiativen

Verknüpfung des Veranstaltungskalenders mit anderen kommunalen digitalen Projekten, wie z.B. einer Ticketing-Funktionalität oder digitalen Infotafeln im öffentlichen Raum.

Analysen und Wirkungsmessung

Umfassende Datenanalyse zur Bewertung der Wirksamkeit des Veranstaltungskalenders und zur Identifizierung von Optimierungspotentialen für die kontinuierliche Weiterentwicklung.

22.18

Bruttowert

23.10

Kaufpreis

2791

Anteil Umsatz

78,-

Anteil Umsatz

21.18

Bruttowert

22.0

Bruttowert

21.7

Bruttowert

23.20

Anteil Umsatz



Quick Wins und Zusammenfassung

Als schnell umsetzbare "Quick Wins" können bereits kurzfristig eine grundlegende Veranstaltungslistungsfunktionalität, die Integration mit bestehenden sozialen Medien und ein mobile-responsives Design realisiert werden.

Der Digitalisierungsfahrplan für den Veranstaltungskalender Domquell bietet eine umfassende, phasenorientierte Strategie, die sicherstellt, dass das Projekt auf soliden Grundlagen aufbaut, die Bedürfnisse aller Stakeholder adressiert und langfristig nachhaltig bleibt.

Durch die sorgfältige Analyse des Ist-Zustands, die klare Definition des Soll-Zustands und die strukturierte Planung der Umsetzungsschritte schafft dieser Fahrplan einen klaren Weg zur erfolgreichen Digitalisierung des Veranstaltungsmanagements in Domquell.

Analyse & Planung

Fundament für den Erfolg (2024-2025)

1

2

Entwicklung & Implementierung

Von der Idee zur Realität (2025-2028)

3

Optimierung & Erweiterung

Nachhaltiger Betrieb und Weiterentwicklung (ab 2028)